

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom
22. Juni.

Das k. und k. Ministerium des Äussern übermittelt mit Note vom 18. Juni einen Bericht des k. und k. Consuls Herrn M i c k s c h e in Canea über ein am 23. Mai dortselbst stattgefundenes neuerliches Erdbeben.

„Gestern am 23. d. M. um 5 Uhr 31 Minuten Nachmittags fand hier wieder ein Erdbeben, diesmal in der Richtung von Osten nach Westen kommend, statt. Dasselbe war zwar von längerer Dauer, jedoch von geringerer Intensität als das letzte gemeldete, wiewohl sich auch bei der gestrigen Erschütterung Stoss und der erst nach längerem Zwischenraume erfolgte Gegenstoss sehr deutlich fühlbar machten. Der Himmel war ganz wolkenrein, es herrschte völlige Windstille und auch das Thermometer zeigte die ganz normale Temperatur von 18 Grad R.

Von der Constatirung des Umstandes, ob am gestrigen Tage und zur obbezeichneten Stunde ein Erdbeben auf Cypren oder einem der syrischen Erdbebenherde stattgefunden habe, dürfte die Beantwortung der Frage abhängen, ob der erste Anstoss zu der in Rede stehenden hier stattgefundenen Erschütterung von einem jener obigen Ursprungsorte ausgegangen sei, oder ob denn nicht doch vielleicht Kreta, das in früheren Zeiten unbestritten einen der activsten vulcanischen Erdbebenherde bildete, auch in neuester Zeit wieder in seine alten Rechte einzutreten und seine einstige vulcanische Thätigkeit aufzunehmen im Begriffe stehe.“
